

Kultur.Forscher! wirkt weiter

Die vierte überregionale Referenznetzwerk-Tagung WBM KuBiS ist in vielerlei Hinsicht anders als erwartet. Dies liegt zum einen – natürlich – an Corona. Wie so viele Veranstaltungen in diesem Jahr wurde auch sie erst verschoben und dann digital durchgeführt: Mehr als eine Notlösung, die viele spannende Impulse ins Netzwerk bringt ...



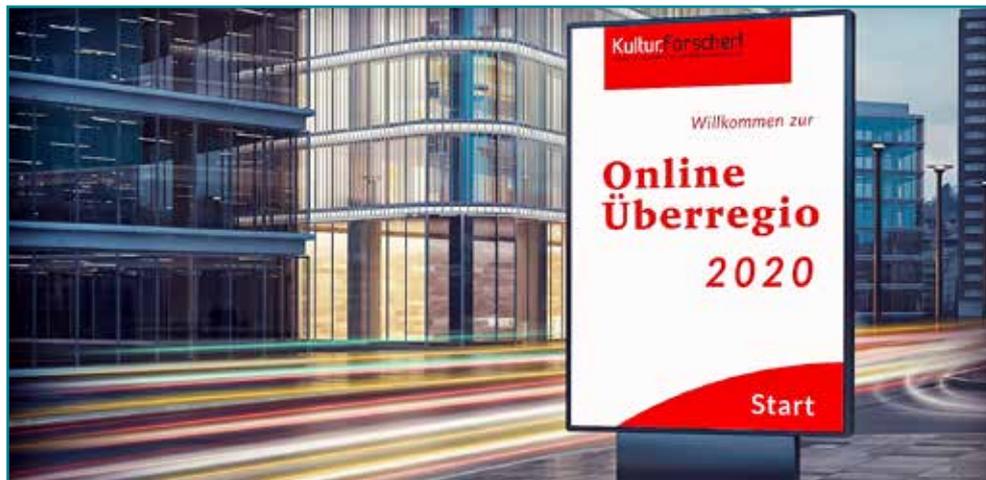
Christian Kammler
und Anne Grabosch

Voraus gingen der Tagung auch erfreuliche Entwicklungen: Nach Ablauf des Projekts „Ästhetische Forschung als Teil nachhaltiger kultureller Schulentwicklung“, mit dem der Weiterbildungsmaster Kulturelle Bildung an Schulen (WBM KuBiS) der Philipps-Universität Marburg die Netzwerkarbeit des ehemaligen Kultur.Forscher!-Programms von 2016 bis 2020 fortgeführt und ausgebaut hat, unterstützt die PwC-Stiftung nun auch das Folgeprojekt „Kultur.Forscher! wirkt weiter“. Zur Fortsetzung der Netzwerkarbeit stellt die Stiftung für das Projektjahr 20/21 weitere Mittel zur Verfügung und ermöglicht sogar eine Erweiterung des WBM KuBiS-Referenznetzwerks um sechs neue Partnerinstitutionen inklusive eines Stipendiums für den Weiterbildungsstudiengang.

„Wir sind sehr froh über die breite Unterstützung der PwC-Stiftung. Unsere Studierenden werden von der Erweiterung dieser zusätzlichen Erfahrungsräume in jedem Fall profitieren. Gleichzeitig findet der wissenschaftliche Diskurs zu Kultureller Bildung an Schulen eine großflächige Verbreitung“, sagt Prof. Dr. Heike Ackermann, akademische Leiterin des WBM KuBiS. Für

freischaffende Künstler*innen ist das Netzwerk und der Aufbaustudiengang in diesem Jahr besonders wertvoll gewesen, ergibt sich dadurch doch in Zeiten, unter denen die Kunst besonders leidet, die Möglichkeit einer Berufsfelderweiterung. Umso erfreulicher also, dass die Zahl der Stipendien deutlich ausgeweitet werden konnte. Zum Stipendium der PwC-Stiftung für die neu hinzugekommene Region OWL kommen acht Künstler*innen-Stipendien der Crespo-Foundation, zwei Stipendien der Becker-Stiftung und Halbstipendien des hessischen Kultusministeriums für KulturSchul-Lehrkräfte hinzu. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an alle Stipendienggeber sowie an die Stiftung Nantesbuch, die KuBiS noch einmal durch die Übernahme von 50% der Studiengang-Kosten großzügig fördert.

Im Mittelpunkt des WBM KuBiS wie der Netzwerkarbeit steht die Frage der Kooperativität. Das interprofessionelle, interinstitutionelle und bundeslandübergreifende Miteinander liefert wichtige Impulse, sagt Christian Kammler, Geschäftsführer des WBM KuBiS: „Für die gelungene und zukunftsweisende Kooperation werden ‚Meisterinnen und Meister der Zwischenräume‘ gebraucht, die die Potentiale des anderen erkennen, wertschätzen und dadurch Innovationen im Bildungswesen, gerade auch mit einem bildungstheoretischen Hintergrund, ermöglichen.“



Wie das Netzwerk und seine Akteur*innen als System Leader (noch) fit(ter) gemacht werden können, wie Design Denk- und Gestaltungsprozesse beeinflusst und lenkt und wie ein „digitales Zuhause“ für die Kultur.Forscher! aussehen kann – all das ist Inhalt dieser vierten überregionalen Netzwerktagung, die in Zusammenarbeit mit der PwC-Stiftung und mit Unterstützung von „freiwerk B“-Berlin am 26. und 27.11. im digitalen Raum stattfindet.